



### Dreiundvierzigstes Kapitel.

Ein Diner zur See mit seinen Folgen. — Eine Disputation, die gleichfalls ihre Folgen hat. — Der Weg den Fluß hinunter wird endlich gepflastert und die Person des unglücklichen Posteiers schließlich in Haft genommen.

Ich habe nicht im Sinne, die oft wiederholte Beschreibung der westindischen Inseln abermals wiederzugeben, und werde nur berichten, was mich persönlich betrifft, obschon ich natürlich hin und wieder auch schildern muß, was mir in diesen von der Natur hochbegünstigten Gegenden als besonders eigentümlich auffiel. Wir hielten uns nicht zu lange in „Klein-England“ auf, wie die Barbadoer ihre grüne Fläche zu nennen lieben, sondern ließen durch alle virginischen Inseln hinunter und brachten unsere Convoischiffe nach ihren verschiedenen Bestimmungsorten. Unsere wiedergenommenen Fahrzeuge gingen, mit je einem Midshipman an Bord, gleichfalls nach ihren Häfen, und als wir vor der Insel St. Domingo anlangten, bestand unser Convoi nur noch aus vierzig Schiffen, die alle nach verschiedenen Punkten Jamaikas steuerten. Die Korvettenpreise hatten wir noch immer bei uns, da wir sie mit nach Port-Royal zu nehmen gedachten.

Wir waren alle in der trefflichsten Stimmung, schwelgten in dem Vorgenusse unseres Preisgeldes und thaten uns etwas darauf zu gute, daß wir so ehrenvoll für unsere Person und so einträglich für den Stationsadmiral auftreten konnten. Alles dies beschäftigte unseren Geist dermaßen, daß wir kaum Gelegenheit hatten, an gegenseitige Neckerei zu denken. Aber gewisse Charaktere können immer Zeit für Unfug finden, namentlich wenn dieser nur eine verschiedene Lesart des Wortes Belustigung ist. Die Thätigkeit, welche Mr. Silva bei Wie-